

4. – 6. Oktober 2021

Karthago – Quartier Didon: Forschungsergebnisse und Archäologischer Park

ralf.bockmann@dainst.de; christof.fluegel@blfd.bayern.de

- Kooperationsprojekt Deutsches Archäologisches Institut Rom und Institut National du Patrimoine Tunis; örtliche Leitung: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und Landesmuseum Kärnten, Klagenfurt
- Langjährige Zusammenarbeit INP Tunis und DAI Rom, seit UNESCO-Kampagne „Pour Sauver Carthage“ 1978 – erste Ausbaustufe Quartier Magon – antikes Villenviertel am Meer
- Nachfolgeprojekt: „Quartier Didon“, Flächengrabung zur antiken Siedlungsentwicklung im Stadtzentrum ab 1988
- Nachgrabungen 2009-2012 zur Klärung der Stratigraphie der punischen Epochen; Einrichtung Archäologischer Park / *mise-en-valeur*. 2014-2017
- Kooperation: Organisatorische und logistische Unterstützung durch das INP; Einbindung tunesischer StudentInnen
- Finanzierung: Auswärtiges Amt und Deutsche Forschungsgemeinschaft

Name der Organisation: Deutsches Archäologisches Institut Rom / Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Stadt/Land: Rom / München

Forschungsbereiche: Archäologie

Bestehende Partnerschaften: Institut National du Patrimoine Tunis



DEUTSCHES
ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
ROM



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Kontaktdaten

Name, Vorname: Dr. Christof Flügel
Lehrstuhl/Institut: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
Telefon: +498921014026
E-Mail: christof.fluegel@blfd.bayern.de
Website: www.museen-in-bayern.de

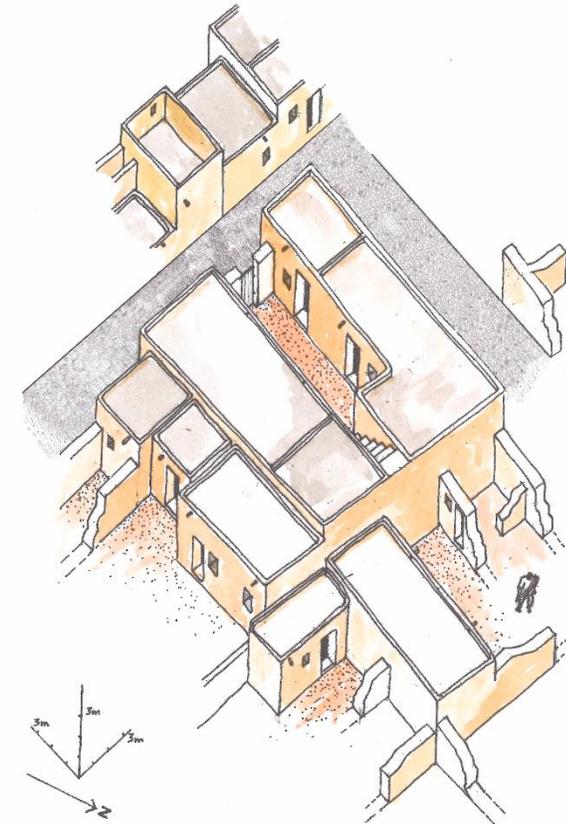


Quartier Didon – Forschungsergebnisse 2009-2012 (punische Zeit) und 1988-1996 (römisch-frühbyzantinisch): 1500 Jahre Siedlungsgeschichte der Mittelmeermetropole



- Erste Wohnhäuser um 750 v. Chr.
- Abriss der Wohnbebauung um 500 v. Chr.
- Errichtung von zwei repräsentativen öffentlichen Großbauten (Tempel und Gebäude unbestimmter Funktion)
- Abriss von Großbau II und Vergrößerung des vorgelagerten Platzes um 200 v. Chr.
- Zerstörung Karthagos 146 v. Chr.
- Unter Kaiser Augustus erste Wohnblöcke in der Provinzhauptstadt
- Um 200 n. Chr. öffentlicher Großbau mit zentralem Saal
- In frühbyzantinischer Zeit Errichtung eines zentralen Rundbaus / Memoria-Heiligenverehrung

Von der Grabung zum archäologischen Park



Zeichnung: Kheir'Eddine Hassaine,
Algier und Christoph Baur, Chur

Von der Grabung zum archäologischen Park: Antiquarium und Teilrekonstruktionen



Fotos: DAI Rom. Heide Behrens

Laufendes Kooperationsprojekt: Südwestliches Stadtviertel / Circus (DAI Rom und INP Tunis)



Frage der Besucherführung: App Limes Mobil? Finanzierung Inhalte?



Welterbeantrag Frontiers of the Roman Empire – Limes Südtunesien

Unterstützung bei Antragsstellung, z.B. Interpretation Frameworks?



DANUBE LIMES INTERPRETATION FRAMEWORK (DLIF) FOR AUSTRIA AND BAVARIA

THE DANUBE FRONTIER: FRONTLINE AND STRONGHOLD OF THE ROMAN EMPIRE



STRATEGISCHER VERMITTLUNGSPLAN („INTERPRETATION FRAMEWORK“ DLIF) FÜR DEN DONAULIMES IN ÖSTERREICH UND BAYERN

DIE DONAUGRENZE: GRENZLINIE UND BOLLWERK DES RÖMISCHEN REICHES

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

Frontiers of the Roman Empire
Frontiers of the World Heritage List n. 2010

Frontiers of the Roman Empire World Heritage Site
Hadrian's Wall
Interpretation Framework
Theme 1:
The northwest frontier of the Roman Empire

Hadrian's Wall